Objekt:	Holstein-Schauenburg: Ernst III.
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Neuzeit, 17. Jh.
Inventarnummer:	18286694

Beschreibung

Weinmeister (1908) führt diese Münze als Fürstengroschen. Von dieser Münze im Wert von 12 meißnischen Pfennigen gingen 21 auf den Gulden, es handelt sich also um einen 1/21 Gulden. Auf der vorliegenden Münze steht jedoch explizit, dass 21 auf den Taler gehen. Also handelt es sich hier um ein 1/21 Taler-Stück und nicht um einen Fürstengroschen, wie Weinmeister schreibt.- Trotz fehlender Jahreszahl ist diese Münze Weinmeister zufolge [Weinmeister (1908) 462] 1621 geprägt worden. Aufgrund des fehlenden Münzmeisterzeichens ist eine eindeutige Zuordnung der Münzstätte nicht möglich.
Vorderseite: Auf einem Burgunderkreuz, dessen tulpenförmige Enden in die Umschrift ragen, ein bekrönter, gevierter und mit einem Herzschild belegter Wappenschild (Herzschild Schauenburg, Feld 1 und 4 Sternberg, Feld 2 und 3 Gehmen).
Rückseite: Der bekrönte doppelköpfige Reichsadler, auf der Brust ein Reichsapfel mit der Wertzahl Z1.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 2.47 g; Durchmesser: 25 mm; Stempelstellung: 10 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	1621
	wer	
	wo	Deutschland
Beauftragt	wann	
	wer	Ernst zu Holstein-Schaumburg (1569-1622)
	wo	

Verkauft	wann	
	wer	Emil Neustätter
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	17. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Heraldik
- Münze
- Neuzeit
- Schilling (1/21 Taler)
- Silber
- Weltliche Fürsten

Literatur

- P. Weinmeister, Münzgeschichte der Grafschaft Holstein-Schauenburg, ZfN 26, 1908, 348-481 Nr. 228 (dort als Fürstengroschen geführt)..